

Stellungnahme der Schulkonferenz der Anne-Frank-Schule zur geplanten Auflösung der Anne-Frank-Schule

Die Schulkonferenz lehnt den Plan , die Anne-Frank-Schule aufzulösen, **einstimmig ab.**

Begründung:

Die Schule hat eine gute Akzeptanz bei Eltern und Schülern. Viele Eltern haben ganz bewusst eine **kleinere Förderschule** gewählt, da sie die überschaubare Größe und die **familiäre Atmosphäre** für die Entwicklung ihres Kindes sehr wichtig finden. Sie merken, dass diese Bedingungen ihrem Kind gut tun und es deshalb in der Entwicklung gute Fortschritte macht. Erziehungsarbeit ist in erster Linie Beziehungsarbeit und hierzu bestehen an der Anne-Frank-Schule die besten Voraussetzungen.

Die Eltern lehnen einen erneuten Schulwechsel ihres Kindes ab.

Für Schüler, Eltern und Lehrer ist die **wohnnah Beschulung** der Kinder und Jugendlichen sehr wichtig. Die meisten Schüler können zu Fuß die Schule erreichen und Lehrer und Eltern können schnell Kontakt zu einander aufnehmen auch ohne Telefon. Bei einer Schließung der Schule sind alle Schüler auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen und besonders die Eltern der jüngeren Kinder haben Angst , ihr Kind alleine mit dem Bus fahren zu lassen.

Die Anne-Frank-Schule hat viele Standortvorteile: Eine Turnhalle schließt direkt an das Schulgelände an. Der Stadtteiltreff Nützenberg ist nur wenige Schritte entfernt. Zu dieser Einrichtung gibt es einen sehr intensiven Kontakt von Schülern, Eltern und Lehrern. Die Schule ist eingebunden in die Stadtteilkonferenz Nützenberg. Von der Schule gibt es einen schnellen Zugang zu einem Wald, der zu Naturerkundung und erlebnispädagogischen Aktionen einlädt. Für Schüler, die auf den Bus angewiesen sind, ist die direkt an der Schule gelegene Bushaltestelle von Vorteil. Kinder aus der Südstadt oder aus Cronenberg, die keine Förderschule zu Fuß erreichen können, haben zu unserer Schule die beste Busverbindung.

Für die bevorstehende Herausforderung durch die Inklusion ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Regelschule und Förderschule nötig. Diese Aufgabe wird durch den Abbruch gewachsener Kooperationen und vertrauensvoller Beziehungen unnötig erschwert.

Unabhängig von der Entscheidung der Stadt Wuppertal erwartet die Schulkonferenz, dass alle Schüler ihre Schulzeit an dieser Schule beenden können.

Wuppertal, den 31.01.2011

T. Mink (Schulpflegschaftsvorsitzende) G. Flick (Schulleiter)